



Auszug aus „Masha & Leopold und die Weihnachtspost“

1. Dezember

Es ist der 1. Dezember und vor uns liegt das hektische Treiben des Flughafens Schönefeld von Berlin. In der Abflughalle stehen schon die ersten Weihnachtsbäume. Doch was ist das? Der eine Weihnachtsbaum wackelt ordentlich. Wenn man einmal genau hinschaut, dann sieht man eine Maus, die unter größten Kraftanstrengungen versucht den einen oder anderen silbernen Lamettastreifen vom Baum zu ziehen, dann läuft sie quer über den Schalterplatz und verschwindet in einem kleinen Loch in der Wand. Genau dort drinnen sitzen bereits 2 kleine Mäusekinder in der Höhle am Tisch und schreiben und malen fleißig.

Völlig erschöpft vom Kampf mit dem Lametta, schnauft die Mäusemutter: „Kinder, stellt Euch vor, draußen stehen schon die Weihnachtsbäume. Ich habe gleich etwas Lametta mitgebracht. Dann ist alles vorbereitet, heute habt Ihr bereits das erste Türchen an Eurem Adventskalender geöffnet, wir haben schon die erste Kerze am Adventskranz angezündet und wenn Du, Masha, gleich noch die Kerzen in die Holzpyramide mit der kleinen Holzkrippe darin, steckst, dann sind erst einmal alle Weihnachtsvorbereitungen getroffen.“

„Mache ich nachher, Mama. Zuerst will ich noch schnell meine Weihnachtskarten zu Ende schreiben. Leopold hilft mir bereits, er verziert meine Umschläge mit Sternchen.“

„Also gut, aber vergiss es nicht!“, nickt die Mutter.

Bereits wenige Minuten später klebt Masha den letzten Umschlag zu.

„Fertig!“, ruft Leopold, der gerademal mit der Nasenspitze an den Tisch reicht.

„Mama, wir schicken die Briefe schnell noch auf den Weg, dann sind wir gleich wieder da!“, ruft Masha in die Küche zu ihrer Mutter, die einen Weihnachtsstollen backt. Dann nimmt sie ihren kleinen Bruder Leopold und rast aus dem Mäuseloch. Leopold schafft es kaum mitzuhalten, so schnell läuft Masha über den Flughafen. Kein Wunder, sie lebt ja bereits 10 Jahre hier, da kennt sie sich schon sehr gut aus.

„Schnell, dort drüben an Gate 15 startet gleich das Flugzeug nach Moskau. Als erstes schicken wir die Weihnachtskarte für Irina auf den Weg.“

Schon rast sie los, zu Gate 15, schlängelt sich blitzschnell an den Kontrollen vorbei, und schleift Leopold samt der Tasche mit der Weihnachtspost auf das Rollfeld. Leopold kann mit diesem Tempo nicht mithalten und ruft entsetzt: „Was tust Du?“

„Hier siehst Du, das ist ein Postsack, auf dem steht Moskau!“ Hier hinein werfen wir Irinas Brief und dann bringt das Flugzeug ihn nach Russland zu Irina. Das heißt, das Flugzeug bringt den Brief nach Moskau, dort kommt er ins Postamt und wird dann Irina zugestellt.

„Hilfee!“, ruft da Leopold, der bei dem Versuch Irinas Brief in den Postsack zu stecken, kopfüber in den Postsack gepurzelt ist.

„Nix als Ärger hat man mit kleinen Brüdern – komm sofort da raus!“, ruft Masha aufgeregt.

Doch alleine schafft er es nicht, sie muss ihm helfen. „Tschuldigung“, murmelt Leopold schuldbewusst und schaut Masha mit seinen braunen Knopfaugen an. Die lächelt gleich wieder und nimmt ihn in den Arm. Doch plötzlich gibt es einen Ruck und beide Mäuse rutschen tief in den Postsack – Oh Schreck, das Flugzeug hebt ab!